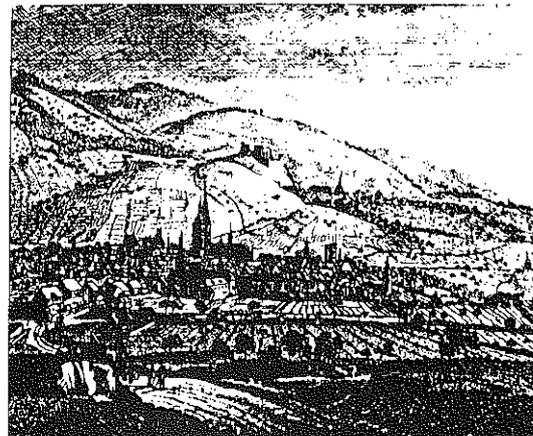


Das auf gegenüber stehendem Blatte befindliche Eitels
Kupfer ist von dem Landschafts Zeichner Herrn Kieger von der
Mittagsseite aus dem Standpunkt auf dem Hohlweg nach
Hambach zu aufgenommen und radirt worden. Man sieht auf
demselben die Oberamtsstadt Neustadt am Fuße des Hartges
birges, das Hartgebirge selbst, das sogenannte Harter Schloß,
das darunter liegende Dorf Hart genannt, und ganz in der
Ferne das Dorf Elmeldingen.

Ver such
einer vollständigen
Geographisch - Historischen
Beschreibung
der
Kurfürstl. Pfalz
am Rheine
von
Johann Goswin Wibber.

Zweiter Theil.



Frankfurt und Leipzig 1786.

Inhalt dieses zweiten Theils.

- 1) Das Oberamt Dberg.
- 2) Das Oberamt Umstatt.
- 3) Das Oberamt Borberg.
- 4) Das Oberamt Mosbach.
- 5) Das Oberamt Bretten.
- 6) Das Oberamt Neustadt, mit Inbegriff der
Hauptstadt Frankenthal.
- 7) Das Oberamt Germerdheim.



Oberamt Dberg.

Vorbericht.

Dieses Oberamt, das geringste unter allen, liegt im alten Maingau, und gränzet gegen Norden an das folgende gemeinschaftliche Amt Umstatt; gegen Morgen an die Herrschaft Breunberg; gegen Mittag und Abend an die Grafschaft Erbach. Es hat seinen Namen von der Burg, wozu die nun zum Oberamt gehörigen Ortschaften nach alter Gewohnheit zu dienen verbunden gewesen. Diese Ortschaften sind Lengfeld, Ober- und Niederklingen, Heringss, Hasenrod, Wiebelsbach, Heubach und der Weiler Frauen-Hausen; dann die mit der Woge bei dem Gräflichen Hause Erbach zuständige geringe Dörfllein Mittel-Kinzig und Bürkart. Gedachte Burg samt obiger Zugehör war vormals ein Eigenthum der Abtei Fulda. Diese verkaufte aber solche mit Bewilligung des Pabstes samt der Hälfte an Umstatt mit allen Rechten und Lebenschaften im Jahre 1390 an Pfalzgraf Ruprecht den ältern. In der fünf Jahre darnach errichteten Rupertinischen Konstitution ward verordnet, daß Dberg die Weste, Heringss das Grädflein und Umstatt die Stadt unveränderlich bei der Pfalz bleiben sollen. In der Theilung unter Königs Ruprechts Ebnen wurden diese Stücke wirklich dem Kurfürsten Ludw.

wig III zugetheilet, von diesem aber durch ein Testament vom J. 1427 seinen zweien jüngern Söhnen, Friedrich und Ruprecht, zum Genuße ausgeschrieben a). Nachdem letzterer den geistlichen Stand erwähllet, ersterer aber auf allzu frühes Ableben seines ältern Bruders, Kurfürsten Ludwigs IV, die Vormundschaft über seinen einzigen Prinzen Philipp übernommen, und zuletzt sich gar der Kure selbst angemasset hatte, setzte gedachter Kurfürst Friedrich I zu Anfang des J. 1476 Umstatt und Dyzberg seinem mit Klara Dettin erzeugten Sohne, Ludwig von Baiern, zum Erbtheil aus. Desselben Vormünder mußten sich aber nach des Kurfürsten Tod verschreiben, gegen anderwärts te Versorgung diese Schldfßer zurück zu geben, und Kurf. Philipps ließ im J. 1477 von einem wie dem andern Besitz nehmen. Die unglückliche Baisische Fehde aber hat beiden Aemtern, Dyzberg und Umstatt, den härtesten Stoß zugezogen, indem Landgraf Wilhelm von Hessen sich sogleich derselben bemächtigt und mehrere Jahre lang vorenthalten hat, wodurch der erste Saamen des Zwietrachts zwischen beiden hohen Häusern gestreuet worden, der in der Folge und bis auf gegenwärtige Zeiten zu manchen verbrüßlichen Austritten, besonders so viel die Gemeinschaft Umstatt anbelangt, Anlaß gegeben hat. Es wird also billig die Geschichte der mehrfältigen Veränderungen mit beiden Aemtern bei gedachtem Umstatt zu berühren seyn. Nur ist noch zu bemerken, daß von Seiten Kurpfalz über

a) Kremers Geschichte Kurfürst Friedrichs I. p. 7.

beide Aemter jederzeit ein adelicher Amtmann besetzt gewesen, der jedoch auf der Weste Dyzberg wohnen, und von dortaus auch das Amt Umstatt hat versehen müssen. Von diesen finden sich noch folgende aufgezeichnet:

- 1430 Gerhard Forstmeister von Selnhausen, Amtmann b).
 1443 Hanns von Wallbrunn genannt Hauffs ganß c).
 1452 Hanns Wambold von Umstatt, der Schwarze d).
 1457 Hanns von Kronenberg, laut Dyzberger Heebregisters.
 1479 Hanns von Wallbrunn zu Erusthofen e).
 1508 Otto von Zwust, Amtmann, laut Dienersbuchs.
 1517 Hanns von Gemmingen.
 1520 Philipp Wambold von Umstatt, ward im J. 1526 Bizebom zu Neustatt.
 1530 Wolfgang von Bettendorf f).
 1544 Friedrich von Bettendorf, dem sein Vater diese Stelle abgetreten.
 1564 Georg Wormrauscher, Amtmann, vermdg Dienerbuchs.
 1577 Philipp Skart Schütz von Holzhausen g).
 1587 Johann Repprecht von Badingen, ward 1589 Vogt zu Heidelberg.

b) Humbr. Rhein. Adel Tab. 149.

c) Ibid. Tab. 119.

d) Vid. Kremer l. c. pag. 49.

e) Humbr. Tab. 119.

f) Vid. Humbr. Tab. 152 und jenen T. 177.

g) Vid. Humbr. Tab. 161.